



Bezirksfeuerwehrkommando

ZWETTTL

2019



KHD Einsatz
Annaberg



30 Prozent mehr
Brandeinstätze



Atemschutz Heißausbildung
Groß Gerungs

24 Gemeinden 104 Feuerwehren 5.650 Mitglieder 27.500 Einsatzstunden

Dr. Michael Widermann

Bezirkshauptmann



Geschätzte Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren!

Gott sei Dank hat uns das vergangene Jahr vor größeren Katastrophen verschont, obgleich es doch erneut zahlreiche Herausforderungen für die Wehren des Bezirkes Zwettl bot. Der Klimawandel ist auch in unserem Bezirk angekommen, wodurch neben den zahlenmäßig immer noch überwiegend technischen Einsätzen beispielsweise aufgrund von Verkehrsunfällen zuletzt die Einsatzzahlen wegen Hochwässern und insbesondere wegen Waldbränden im Anstieg begriffen sind.

Dadurch haben sich auch die Anforderungen der Kameraden und Kameradinnen bei der Ausbildung und Ausrüstung stark geändert, da bei den Einsätzen auf immer speziellere Gefahrensituationen reagiert werden muss.

Gleich geblieben ist jedoch das Prinzip der Freiwilligkeit. Damals wie heute waren es bzw. sind es Freiwillige, die in ihrer Freizeit Ausbildungskurse absolvieren, bei der Errichtung und Instandhaltung von Feuerwehrhäusern mithelfen, bei Feuerwehrfesten für die Aufbringung finanzieller Mittel sorgen und darüber hinaus im Einsatzfall bereit sind, ihren Mitmenschen in Notsituationen unentgeltlich zu helfen.

Ich möchte daher als Bezirkshauptmann den Bezirksfeuerwehrtag 2020 zum Anlass nehmen, allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr für ihr Engagement und ihre Einsatzbereitschaft ein aufrichtiges Dankeschön zu sagen und wünsche Ihnen für die Zukunft ein kräftiges „Gut Wehr“.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Michael Widermann', written in a cursive style.

Dr. Michael Widermann

Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Bezirksfeuerwehrkommando Zwettl, 3910 Zwettl, Kremser Straße 11, www.bfk.zwettl.at

Gestaltung & Layout: LM Günther Huber, Sachbearbeiter Öffentlichkeitsarbeit im Abschnitt Groß Gerungs

Titelbild groß: Landeswasserdienst-Leistungsbewerb 2019 in Ottenschlag, Fotograf: Florian Rehberger

Bilder im Inhalt: Von den Feuerwehren des Bezirkes Zwettl zur Verfügung gestellt.

Druck- und Satzfehler sowie sonstige Irrtümer können nicht ausgeschlossen werden, sie bleiben daher vorbehalten. Ausgabe im März 2020.



Franz Knapp, OBR
Bezirksfeuerwehrkommandant

Kommando

**Sehr geehrte Damen und Herren, geschätzte Funktionäre,
Kameradinnen und Kameraden
und natürlich liebe Feuerwehrjugend des Bezirkes Zwettl!**

Auch heuer wollen wir Sie mit dem Jahresbericht des Bezirksfeuerwehrkommandos Zwettl über die Tätigkeiten im Feuerwehrwesen des Arbeitsjahres 2019 informieren.

Es galt in bewährter Art und Weise viele technische Einsätze - insbesondere mehrere schwere Verkehrsunfälle - zu bewältigen, Schäden nach lokalen Unwettern abzuwehren und aufzuarbeiten sowie einige mittelgroße und kleinere Brände zu bekämpfen. Des Weiteren werden wir in Zukunft aufgrund der zunehmenden Trockenheit vermehrt mit Wald- und Flurbränden rechnen müssen. Deswegen werden auch seitens des NÖ Landesfeuerwehrkommandos und im NÖ Feuerwehr- und Sicherheitszentrum entsprechende Überlegungen getroffen. Auch wir im Bezirk Zwettl sind diesbezüglich bereits in Abstimmung mit der Bezirkshauptmannschaft. Bei uns im ländlichen Gebiet sind wir immer wieder auf die Hilfe von Landwirten mit deren Vakuumfässern zum Löschwassertransport angewiesen, um größere Schäden zu verhindern. Auch ihnen möchte ich für die Zusammenarbeit danken.

Die großartigen Leistungen unserer Wettkampfgruppen bei den Abschnitts-, Bezirks- und Landesleistungsbewerben dürfen wir nicht unerwähnt lassen. Auch den vielen Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden die Leistungsprüfungen abgelegt haben, gratuliere ich aufs Herzlichste. Ich bedanke mich ebenso bei den Prüfern und Hauptprüfern im Bezirk, die die zahlreichen Prüfungen stets gewissenhaft und korrekt durchführen.

Nicht zu vergessen sind auch die eindrucksvollen Leistungen und Tätigkeiten unseres Wasserdienstes bei den Bezirks- und Landeswasserleistungsbewerben im letzten Jahr. Für die Durchführung der Bewerbe gilt ein großer Dank an alle - in dem Fall besonders an die Kameraden der FF Ottenschlag für die Organisation.

Die Feuerwehrjugend, die Zukunft unsere Feuerwehr hat zahlreiche Erprobungen, Wissenstests, Leistungsbewerbe, Ausbildungen durchgeführt und freut sich einer wachsenden Mitgliederzahl.

Es ist mir als Bezirksfeuerwehrkommandant ein Bedürfnis, mich bei der Feuerwehrjugend, bei allen Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden, Kommandanten und Funktionären für die freiwillige Arbeit zum Wohle unserer Bevölkerung und als Kulturträger in den einzelnen Städten und Ortschaften zu bedanken.

Herzlich bedanken möchte ich mich auch bei allen politischen Entscheidungsträgern, den Behörden, dem Niederösterreichischen Landesfeuerwehrverband und sämtlichen Blaulichtorganisationen für die kooperative und äußerst erfolgreiche Zusammenarbeit.

Mit kameradschaftlichem Gruß

Bezirksfeuerwehrkommandant

Karl Kainrath, BR

Bezirksfeuerwehrkommandant Stv.



**Geschätzte Kameraden des Aktiv- und Reservestandes,
liebe Freunde und Gönner der Feuerwehren!**

Des einen Freund des anderen Leid - seit 1. November des Vorjahres gilt ein umfassendes und generelles Rauchverbot in Räumen der Gastronomie, allen sonstigen Räumen und öffentlichen Orten, wie z.B. Vereinskantinen.

§12 Abs 1 und nachfolgend Tabak und Nichtraucherinnen bzw. Nichtraucher-schutzgesetz (TNRSG): Das Rauchverbot gilt auch unter anderem in Räumen für Fortbildungszwecke sowie in Mehrzweckräumen. Weiters in Räumen öffentlicher Orte. Damit kommen unsere Feuerwehrrhäuser ins Spiel. Sofern diese Räumlichkeiten zu Fortbildungen bzw. als Mehrzweckräume genutzt werden, besteht daher aufgrund der aktuellen Gesetzeslage ein Rauchverbot. Diese sind mit einem Hinweis „Rauchen verboten“ kenntlich zu machen. Gemäß §13b TNRSG sind die Rauchverbotssymbole in ausreichender Zahl und Größe so anzubringen, dass sie überall im Raum gut sichtbar sind. Die Inhaber von Räumen und Einrichtungen gem. §12 sowie von öffentlichem Räumen gem. §13 TNRSG haben für die Einhaltung des Nichtraucherschutzes Sorge zu tragen. Soweit der Gesetzestext.

Die Verantwortung liegt hier sicherlich bei den örtlichen Feuerwehrkommanden. Nachdem wir in den Feuerwehren einen verantwortungsvollen Führungskader haben, wird das Nichtraucherschutzgesetz auch sicherlich vorbildlich umgesetzt. Als ob wir sonst keine Sorgen hätten.

Des Weiteren darf ich daran erinnern, dass im Jahr 2021 wieder die Kommandantwahlen anstehen. „A g'mahde Wiesn“ für die Feuerwehren, welche für die Nachfolge bzw. Wiederwahl durch entsprechende Maßnahmen wie Kursanmeldungen im Bereich Führung oder dergleichen Vorsorge getroffen haben. Für alle anderen wird es Zeit sich mit diesem Thema intensiver zu befassen, damit es am Tag der Wahl zu keinen bösen Überraschungen kommt.

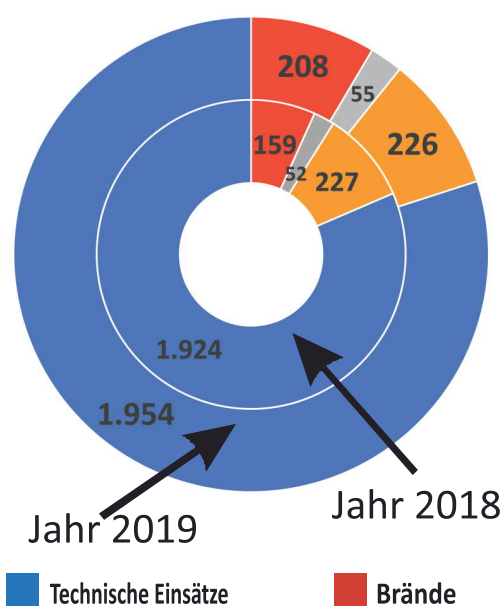
Karl Kainrath, Brandrat

Bezirksfeuerwehrkommandantstellvertreter

Zahlen, Daten, Fakten

Im Bezirk Zwettl können wir hinsichtlich des Mitgliederstandes positive Entwicklungen betrachten. Die gesamte **Mannschaftsstärke** hat sich **um 137** Männer und Frauen **erhöht**. Auch der **Anteil der Frauen** ist stetig steigend. Im Vorjahr wurde **eine neue Feuerwehrjugend** gegründet. Die **104 Feuerwehren** der **24 Gemeinden** des Bezirkes sind sowohl personell als auch technisch für den Einsatz bestens gerüstet.

Einsatzgeschehen: Vergleich 2018 - 2019



Die Feuerwehren rückten im Jahr 2019 zu **insgesamt 2443 Einsätzen** aus. Dies entspricht einer Steigerung von ca. 3,5%. **Technische Einsätze** überwiegen mit einem **80%-igen Anteil**. Die Anzahl der **Brandeinsätze** steigerte sich um 30% auf **208 Alarmierungen**. Für die Männer und Frauen der Feuerwehr bedeutet das fast **27.500 Stunden im Einsatz** gewesen zu sein.

Ausgaben und Investitionen

Die Feuerwehren stellen einen **beträchtlichen Wirtschaftsfaktor** dar. Für die **Aufrechterhaltung des Feuerwehrbetriebes** - und somit der Einsatzbereitschaft - sind erhebliche finanzielle Mittel erforderlich. Die Feuerwehren bringen diese durch **Veranstaltungen und Spenden** zum überwiegenden Teil selbst auf. Zudem werden sie von der **öffentlichen Hand** und durch **Fördermittel** unterstützt. Die 104 Feuerwehren des Bezirkes investierten im Jahr 2019 eine beachtliche **Summe von über 5 Millionen Euro** in Ausbildung, Fahrzeuge und Geräte.

Massive Schneefälle in der Region Annaberg

75 Mann im Bezirk Lilienfeld im Hilfeinsatz (Jänner 2019)



Infolge der ergiebigen Schneefälle wurde seitens des NÖ LFKDO der KHD-Zug aus dem Bezirk Zwettl zur Lagebewältigung in den Bezirk Lilienfeld angefordert. Unter dem Kommando von HBI Robert Liebenauer rückten am Sonntag, den 13.01.2019 um 04:00 im Morgen in Summe 75 Mitglieder mit 12 Fahrzeuge nach Annaberg aus.



Nach Ankunft vor Ort wurden die Kräfte auf mehrere Einsatzgruppen aufgeteilt. Gemeinsam wurden mehrere Objekte bis zum Einsetzen der Dämmerung von der enormen Schneelast auf den Dächern befreit. Erschwerend kam hinzu, dass das kräfteraubende Abräumen der Dächer großteils unter Sicherung mittels Sicherungsgeschirr erfolgen musste.

Bei der Abschlussbesprechung dankten der Vizebürgermeister von Annaberg, der Bezirksfeuerwehrkommandant von Lilienfeld LFR Anton Weiss den Feuerwehrmitgliedern für ihren tatkräftigen Einsatz. Um ca. 21:00 Uhr trafen die Kräfte dann wieder in ihren Feuerwehrhäusern ein, wo wieder die Einsatzbereitschaft hergestellt wurde.



Landeswasserdienst-Leistungsbewerb

August 2019: „Stangeln“ was das Zeug hält!



„Es war ein Landesbewerb mit einigen Vorurteilen, großen Emotionen und noch größeren Leistungen“, betonte LBD Dietmar Fahrafellner bei der Siegerehrung der 63. NÖ Landeswasserdienstleistungsbewerbe (LWDLB) im Schloss Ottenschlag. Doch lassen wir das Ganze noch einmal Revue passieren.

Erstmals in der Geschichte der NÖ Landeswasserdienstleistungsbewerbe wurde der Bewerb auf einem stillen Gewässer - dem Oberen Ortsteich in Ottenschlag - abgehalten. Trotz des vermeintlich einfachen Gewässers war es für die Zillenfahrer nicht leicht, ganz im Gegenteil. Mit einer Größe von rund 2 ha und einem facettenreichen Parcours brauchte so mancher Zillenfahrer ein „Navi“ um nicht vom Kurs abzukommen. Auch der Untergrund bot eine sehr große Bandbreite: von Schlamm, Schotter bis hin zum geliebten Steinwurf war alles vorhanden und so war bei so manchem Kritiker bei einer Seehöhe von 858 m, die Luft bald draußen.

Endlich war es soweit. Nachdem die offiziellen Vorbereitungsarbeiten bereits am 26. August 2018 bei der feierlichen Fahnenübernahme in Ardagger Markt begonnen hatten, konnte nach monatelangen Vorbereiten, Sponsorensuche, Aufbauarbeiten und vielem mehr die „Ottenschläger Wasserspiele“ beginnen.



Schon bei den im Frühjahr begonnenen zahlreichen Trainingseinheiten der Zillenfahrer am Oberen Ortsteich konnte man sehen, dass der Obere Ortsteich von einigen schwer unterschätzt worden war. So eine „Lacke“, „nicht eines Landesbewerbes würdig“ usw. waren zu Beginn noch die Aussagen. Dies zerrte zwar an der Motivation, beflügelte uns aber zu wahren, einzigartigen Höchstleistungen. Jeden Tag wurde intensiv gearbeitet, gewerkt, organisiert, diskutiert und trainiert. Galt es doch rund um die Bewerbsleiter BR Josef Angelmayer und EBI Gottfried Kössl sowie den Zillenfahrern eine komplette Bewerbsstrecke auf die Beine zu stellen. Zahlreiche Bewerbsutensilien wie zum

Beispiel zahlreiche Anker (75 bis 110 kg), 42 Zillen, Schwemmerbalken uvm. wurden aus halb Niederösterreich in Eigeninitiative herangekarrt.

Wasserdienst

Wasserdienst



Der Ordnerdienst wurde zur Gänze mit ca. 200 Kameraden der 15 Feuerwehren des Abschnittes Ottenschlag unter ABI Christian Hobel durchgeführt. Die Kameraden der Feuerwehr Ottenschlag sorgten mit vielen Freunden, Bekannten und Gönnern für den Betrieb im Festzelt, den Aufbau des Zeltplatzes sowie dem Feuerwehrmedizinischen Dienst und trugen die gesamte Verantwortung für die Organisation der Bewerbe. Insgesamt wurden 115 Zeltplätze ausgemessen, ausgepflockt und jeweils mit einem Stromanschluss versorgt.



Der 5. Bezirkswasserdienstleistungsbewerb des Bezirkes Zwettl (BWDLB) begann am 16. August 2019 mit Regenwetter und endete am 17. August 2019 bei herrlichen Waldviertler Sommertemperaturen. Bereits bei den ersten Fahrten stellte sich heraus, dass das 1. Richtungstor für viele eine allzu große Hürde war. Nach zwei Tagen ging ein toller 5. BWDLB mit einer Rekordanzahl von 790 angetretenen Zillenbesetzungen zu Ende. Aufgrund der sehr selektiven Bewerbsstrecke, erreichte jedoch jede fünfte Zillenbesetzung das Bewertungsziel nicht (Disqualifikationsrate 22,03%).

Zum Mannschaftssieger des Waldviertelcups konnte sich die Mannschaft des Bezirkes Zwettl mit den Zillenbesetzungen der FF Großnondorf (Peter Schulmeister u. Christian Schmidt) und FF Sallingberg (Christian u. Lukas Schulmeister) sowie (Christoph Jungherr u. Paul Schulmeister) krönen. Besonders hervorheben

möchten wir, dass alle Wertungsklassen ohne Alterspunkte von den heimischen Zillenbesetzungen gewonnen werden konnten.

Bedingt durch die hohe Ausfallsquote beim BWDLB begannen nun viele Zillenfahrer bereits am Sonntag in den frühen Morgenstunden mit ihren Trainingseinheiten, um für den LWDLB gewappnet zu sein. Am Donnerstag, den 22. August 2019 war es dann soweit. LBD Dietmar Fahrafellner eröffnete im Beisein zahlreicher Ehrengäste die 63. NÖ LWDLB in Bronze und Silber sowie die 46. NÖ LWDLB um das WDLA in Gold.

Zunächst begannen die Bewerbe mit der höchsten und schwierigsten Disziplin, dem begehrten Wasserdienstleistungsabzeichen in Gold. Dieser Herausforderung stellten sich neben dem „Hausherrn“ Karl Kronister der FF Ottenschlag auch die beiden Kameraden der FF Purk, Albin Anthofer und Harald Fasching. Nach erfolgreich und nervenaufreibender abgelegter Theorie (Knotenkunde, Fragen), ging es zur Praxis, dem Zillenfahren selbst. Nach bravouröser Absolvierung sämtlicher Teildisziplinen war die Freude dann besonders groß, als wir allen drei Kameraden zum begehrten Wasserdienstleistungsabzeichen in Gold gratulieren konnten.

„Es schaut so harmlos aus, wenn die Zillen über den ruhig daliegenden Oberen Ortsteich dahin gleiten - und ist es doch die reinste Schinderei. Das merkt jeder, der den Zillenfahrern aus der Nähe bei ihrem Balanceakt zuschaut. Keiner, dem nicht die Schweißperlen auf der Stirn stehen. Keiner, der nicht schnauft wie ein Pferd und ein klein wenig in sich hinein flucht, wenn nicht alles nach Wunsch verläuft.“

Die schnellste Zillenbesatzung des Bezirkes stellte die FF Großnondorf. Peter Schulmeister und Christian Schmidt konnten in der Meisterklasse A den ausgezeichneten 4. Platz erreichen und schrammten nur knapp am Podest vorbei. Mit dieser Leistung konnten sie sich für den 2. Bundeswasserwehroleistungsbewerb in Ach an der Salzach qualifizieren.

Neben den „altgedienten Zillenfahrern“ freut es uns ganz besonders, dass neuerlich auch „junge Zillenfahrer“ des Bezirkes den Weg zum Wasserdienst gefunden haben und die Herausforderungen erfolgreich meisterten.

Die Leistungen, egal ob im Einzel- oder im Zweierbewerb, sorgten bei den vielen Gästen und Fan-Clubs für gute Stimmung und viel Bewunderung. War es doch bis dato einmalig, einer Zillenbesatzung über die gesamte Bewerbsstrecke hinweg vom Start bis zum Ziel von einem Standpunkt aus verfolgen zu können.

Nach drei spannenden Wettkampftagen und 1.650 angetretenen Zillenbesatzungen waren alle Wettbewerbsdisziplinen ausgetragen. Mit kulinarischen Köstlichkeiten und einer grandiosen Partystimmung wurde im Festzelt gefeiert.

Am Sonntag, den 25. August 2019, wurde im Rahmen der Feldmesse im Schloss Ottenschlag die neue Feuerwehrezille des BFKDO Zwettl gesegnet bzw. in den Dienst gestellt. OBR Franz Knapp bedankte sich bei den Patinnen Maria und Nicole Schulmeister.



Mit einem imposanten Einmarsch der Bewerber und der Wettbewerbsteilnehmer in den Schlosshof begann dann die langersehnte **Siegerehrung** der 63. NÖ LWDLB. LBD Dietmar Fahrafellner entschuldigte sich hochoffiziell bei allen Ehrengästen und Wettbewerbsteilnehmern, dass der Obere Ortsteich im Bereich des 1. Tores etwas „vergrößert“ wurde. BR Willi Renner's Reaktion: ein breites Grinsen im Gesicht. Die Ehrengäste gratulierten in ihren Festreden zu den großartigen Leistungen und hoben einmal mehr die Wichtigkeit der Feuerwehren hervor. Danach durften sich alle Siegerinnen und Sieger über ihre, von der Werkstätte für Menschen mit Behinderung in Braunegg entworfenen und produzierten Trophäen, freuen. Die Wettbewerbsfahne wurde zum Abschluss der Siegerehrung von den Ottenschlager Feuerwehrkameraden noch an die Mitglieder der FF Melk, die den 64. NÖ LWDLB 2020 austragen werden, übergeben.



So „zwischen durch“ wurde auch der alte Steg zur Insel neu gebaut. Die Mitarbeiter des Bauhofes Ottenschlag räumten die alte Steganlage ab und dann wurde in Zusammenarbeit mit der KHD-Bereitschaft 3/22, bis auf die Eisenkonstruktion, alles neu aufgebaut.

Kommentar von BR Willi Renner

Ich möchte mich auf diesem Wege nochmals bei ALLEN, die mitgeholfen haben, diese Wasserbewerbe zu dem zu machen, was sie schlussendlich wurden, nämlich eine über alle Grenzen hinaus gelobte tolle Veranstaltung, herzlich bedanken.

Wir wurden total unterschätzt und haben gezeigt, dass mit Kameradschaft, Zusammenhalt, Willen und guten Ideen ein Landesbewerb zu schaffen ist!

Manche mögen's heiß

Atemschutz Heißausbildung der Stufe 4



Vom 15. bis 20. Oktober 2019 wurde am Areal der Feuerwehr Gr. Gerungs seitens des BFKDO Zwettl die Möglichkeit der Heißausbildung in einer gasbefeugten Wärmegewöhnungsanlage angeboten.

In diesem Brandcontainer können möglichst viele Szenarien kontrolliert nachgestellt und simuliert werden. Nach einer Sicherheitseinweisung können sich die Teilnehmer zuerst an die Wärme gewöhnen. Durch die Ausbilder werden den Atemschutztrupps, welche aus 3 Personen besteht, überlebenswichtige Punkte wie „Richtiges Vorgehen mit einem Hohlstrahlrohr“, Schlauchreserve, „Öffnen von

Türen“, Backdraft, Brandrauchkühlung und Brandbekämpfung in Theorie und Praxis nähergebracht.

Zum Abschluss klettert der Atemschutztrupp über eine Leiter auf das Dach des Containers. Unter Vornahme einer gefüllten Löschleitung geht es über eine enge Wendeltreppe in das finstere Innere. Brennende Gasflaschen müssen gekühlt und geschlossen werden. Nach dem Öffnen einer Innentür erfolgt ein „Backdraft“ – eine Rauchgasdurchzündung. Anschließend gilt es noch ein brennendes Einrichtungsstück zu löschen. Die einzelnen Löschübungen werden in Summe drei Mal wiederholt, um jedem Mitglied die Möglichkeit zu geben, das Strahlrohr zu führen. Zur Sicherheit begleitet ein Ausbilder den Atemschutztrupp. Mittels Videoüberwachung beobachtet zusätzlich der Containertechniker die Vorgänge und passt die einzelnen Simulationen dem Niveau der Trupps an.

In Summe wurden durch BSB Wolfgang Steflicek und sein Team um die 400 Teilnehmer in über 130 Durchgängen begleitet. Die Stellung der Infrastruktur, insbesondere die Befüllung der verbrauchten Atemluftflaschen, erfolgte durch die Kameradinnen und Kameraden der FF Groß Gerungs an der Füllstelle direkt vor Ort.



Denkmal für vergessene Feuerwehren

8. September 2019: Segnung des Denkmals in Göpfritz an der Wild



Der am 20. Juni 1938 erteilte Befehl, das Gebiet von 42 Ortschaften in der Region rund um Allentsteig für militärische Zwecke zu nutzen, bedeutete die Umsiedelung von 6.800 Menschen. Diese Absiedelung hatte auch die Auflösung von 16 Freiwilligen Feuerwehren zur Folge. Im Abschnitt Allentsteig wurde daher im Jahr 2019 ein Projekt für die „Vergessene Feuerwehren des Truppenübungsplatzes“ ins Leben gerufen. Ursprünglich war eine Ausstellung von alten Dokumenten, Feuerwehrgeräten und -ausrüstung geplant. Aufgrund der wenigen vorhandenen Materialien wurde die Idee verworfen und man entschied sich, ein geschichtsträchtiges Denkmal zu errichten. Nach Ausschreibung eines Künstlerwettbewerbes fiel die Entscheidung auf das Kunstwerk „Treppe – Bühne – Tribühne, der liegende Abdruck“. Das Denkmal ist aus mehrfarbigen Beton gefertigt und zeigt Abdrücke von organischen Materialien wie Ästen, Kies und Holz. Diese Elemente stehen symbolisch für das Tätigkeitsfeld der Feuerwehren. Das Denkmal wurde im September 2019 im Rahmen eines Festgottesdienstes feierlich gesegnet.

Vielseitiger Ausbildungstag

12. Oktober 2019: Wasserversorgung und E-Auto wurden thematisiert



Der diesjährige „Abschnittsausbildungstag“ fand in Eichenbach statt. Heuer stand der Ausbildungsteil im Zeichen der Elektromobilität und deren Besonderheiten für die Einsatzkräfte. Dazu wurde im Schulungsraum ein Vortrag über E-Autos und deren speziellen Eigenschaften gehalten. Der Praxisteil wurde durch die Firma Haslauer aus Schlag geschult. So konnten ein E-Auto und ein Hybrid-Fahrzeug begutachtet werden.

Als weitere Station, wurde durch die Freiwillige Feuerwehr Dietmanns ein Wasserentnahmebecken vorgeführt. Dieses Becken lässt sich äußerst schnell aufbauen und fasst 5.000 Liter. Bei Bränden bei denen Wasserknappheit herrscht, kann so ein Becken als Zwischenpuffer verwendet werden, um mit Güllefässern Löschwasser nachzubringen.

Abschnitt

Allentsteig

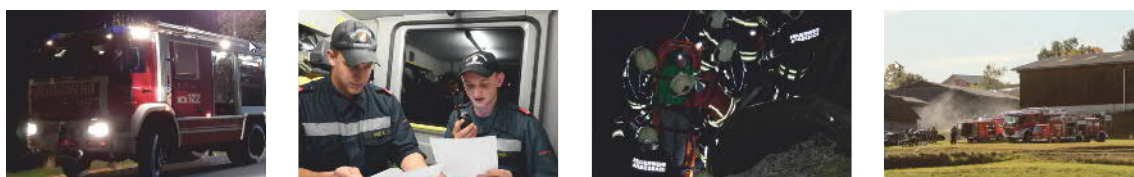
Der Winter hat es in sich

LKW Bergungen und Verkehrsunfälle

Alleine in den Monaten Jänner und Februar 2019 wurden die Feuerwehren aus dem Abschnitt Groß Gerungs zu 120 Einsätzen gerufen. Winterliche Fahrbedingungen forderten oft ihren Tribut. LKW bleiben auf Steigungen hängen oder geraten von der Straße ab und benötigen Hilfe um wieder voran zu kommen. Auch Unfälle mit PKW häufen sich in den Wintermonaten. Wie auch im südlichen Niederösterreich war auch in der Region von Arbesbach der Einsatz der Feuerwehren aufgrund der starken Schneefälle erforderlich.



Vielschichtige Übungen und Weiterbildungen



So umfangreich wie es das Einsatzgeschehen erfordert, gestalten wir im Abschnitt Groß Gerungs auch die Übungen. Dabei versuchen wir in vielen Bereichen die Routine zu vertiefen und unser Fachwissen zu erweitern.

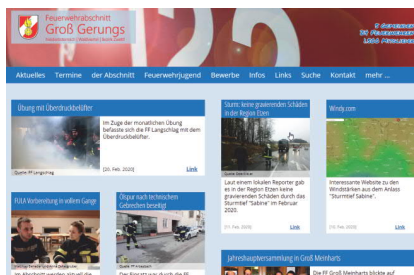
Brand eines Bauernhofes

2. Juli 2019: Durch Blitzschlag geriet der Bauernhof in Groß Pertenschlag in Brand



Beim Eintreffen der Feuerwehren hatten sich die Flammen bereits ausgebreitet. Durch den Einsatz von 8 Wehren konnten Wohnhaus und Garage sowie benachbarte Häuser geschützt werden.

Neue Website www.afkgg.at



Seit Jänner 2012 leistete die bisherige Homepage gute Dienste und brachte es in der Laufzeit auf mehr als 500.000 Zugriffe. In Zeiten von Smartphone, Tablet & Co war es im Herbst 2019 Zeit für eine Überarbeitung des Internetauftrittes.

Fahrzeug aus Teich „gefischt“

Tauchgruppe Nord wurde angefordert



Zu einem spektakulären Einsatz wurde die FF Ottenschlag im April 2019 gerufen. Ein Fahrzeuglenker kam mit seinem PKW von der Straße ab und rutschte in den unteren Ortsteich. Ein Ersthelfer konnte den Lenker gerade noch aus dem Fahrzeug befreien.

Die FF Ottenschlag sicherte die Unfallstelle ab und errichtete eine Ölsperre auf dem Gewässer. Danach wurde der genaue Standort des Fahrzeuges im Teich mittels Schlauchboot festgestellt.

Das Auto lag in über vier Metern Tiefe, daher wurde beschlossen, zur Bergung die Tauchgruppe Nord anzufordern. Nach dem Anhängen des Fahrzeuges unter Wasser durch die Taucher wurde es mittels Kran aus dem Teich gezogen.

Ein Herbst voller Ausbildungsprüfungen

Grafenschlag, Großnondorf, Purk, Martinsberg: Im Herbst 2019 wurden im Abschnitt Ottenschlag viele Ausbildungsprüfungen durchgeführt. Begonnen wurde am 16.11.2019 mit der Ausbildungsprüfung Atemschutz (APAS) in Purk. 13 Mitglieder stellten sich dem Prüf-Team. Am 23.11.2019 legten die Feuerwehren aus Gutenbrunn, Kirchschatz und Martinsberg ebenfalls die APAS ab. Am selben Tag wurde in Grafenschlag von den Feuerwehren Grafenschlag, Großnondorf, Lugendorf und Sallingberg die Ausbildungsprüfung Technischer Einsatz durchgeführt. Die Feuerwehren aus Großnondorf und Sallingberg absolvierten schließlich eine Woche später noch die APAS. Herzliche Gratulation!



Qualifikation für den „Fire-Cup“

Rang 10 und 11 für die FF Moniholz



Traisen/Moniholz:

Beim 69. LFLB erreichte die Wettkampfgruppe aus Moniholz tolle Platzierungen. Im Bewerb Silber mit Alterspunkten wurde der 11. Rang und in Bronze mit Alterspunkten der 10. Rang erlaufen. Dies bedeutet auch die Qualifikation für den Fire Cup 2020.

Garagenbrand in Rudmanns

Acht Feuerwehren im Einsatz



Am 19.03.2019 kam es zu einem Garagenbrand in Rudmanns. Nachbarn wurden durch kleinere Explosionen auf das Brandgeschehen aufmerksam.

Es handelte sich um einen ausgedehnten Kellerbrand, der auf den Wohnbereich überzugreifen drohte. Neben Brennholz und div. Elektrogeräten brannten auch Einrichtungsgegenstände und ein PKW. Mehrere Atemschutztrupps kämpften sich von drei Seiten an den

Brandherd heran und nach ca. 2 Stunden konnte „Brand aus“ gegeben werden. Im Anschluss mussten noch vereinzelt Glutnester abgelöscht werden und der Keller wurde mit Belüftungsgeräten rauchfrei gemacht.

Schwerer Verkehrsunfall bei Werschenschlag

Lenker eines Lieferwagens übersah stehenden LKW



Am 20. September 2019 fuhr gegen 08.15 Uhr fuhr der Lenker eines Lieferwagens Richtung Rastenberg auf der L8245. Auf Höhe Werschenschlag waren zeitgleich Arbeiter auf der Fahrbahn in Fahrtrichtung Rastenberg, beschäftigt. Der Lenker des Lieferwagens übersah den stehenden LKW, krachte frontal dagegen und wurde im Fahrzeug eingeklemmt.

Die alarmierten Feuerwehren Brand, Waldhausen und Friedersbach führten die Menschenrettung aus dem

Unfallwrack durch. Sanitäter und der Notarzt des Roten Kreuzes versorgten den Lenker und übergaben ihn der Crew des Notarztwagens „Christophorus 2“, der den Schwerverletzten in ein Landeskrankenhaus flog. Die Arbeiter und der LKW-Lenker kamen mit dem Schrecken davon. Die FF Friedersbach verlud das Unfallfahrzeug mit dem Kranfahrzeug und stellten es gesichert ab. Nach ca. 2 Stunden konnte die gesäuberte Straße wieder für den Verkehr freigegeben werden.

Trauer um EVI Günter Schneider



Am 9. Oktober 2019 erlag Ehrenverwaltungsinspektor Mag. Dr. Günter Schneider im 79. Lebensjahr einer schweren Krankheit. Günter Schneider war nicht nur als Stift Zwettler Hauptschullehrer bekannt, sondern war auch eine "Feuerwehrlgende". 1975 trat er in die FF Stift Zwettl ein. Er wurde zunächst Schriftführer und ab 1977 Leiter des Verwaltungsdienstes. In seiner Zeit als Verwalter fiel auch die relativ schwierige Anschaffung des ersten Tanklöschfahrzeuges im Jahr 1980. Zu etwa der gleichen Zeit übernahm er auch Funktionen im Abschnitt und auf Bezirksebene. Sein

Interesse galt neben der Verwaltung auch der Ausbildung und den Leistungsbewerben, bei denen er aktiv teilnahm und später noch lange im Team der Bewerter tätig war. Besonders für die Schulungen zur Vorbereitung um das FLA Gold war der Pädagoge ein Pionier im Bezirk. Ein Steckenpferd war auch die Feuerwehrgeschichte, die er zum Thema seines Universitätsstudiums machte. Diverse Publikationen, Zeitungsartikel und Festschriften sowie die Mitgestaltung des großen NÖ Feuerwehrbuches zeugen davon. Natürlich wurden seine Leistungen mit Verdienstzeichen entsprechend gewürdigt. Trotz seiner vielen Verdienste blieb er stets bescheiden.

Mit 10 Jahren kannst du zur Feuerwehr gehen

Im Bezirk Zwettl gibt es derzeit **bei 13 Feuerwehren** eine eigene Feuerwehrjugend. Insgesamt sind etwa **110 Mädchen und Burschen** dabei. In der Ausbildung werden die jungen KameradenInnen spielerisch in das Feuerwehrwesen eingewiesen.

Die FF Kirchbach im Interview

Was waren die Beweggründe für die Gründung einer Feuerwehrjugend?

Der Hauptgrund war die Anfrage eines 12-jährigen aus unserem Ort, der unbedingt bei der Feuerwehr mitmachen wollte. Schnell war die Idee einer Feuerwehrjugend geboren und es wurde nach weiteren interessierten Burschen und Mädchen Ausschau gehalten. Erfreulicherweise konnten wir 6 Jugendliche für die Feuerwehr begeistern.



Wie war die Prozessfindung innerhalb des Kommandos?

Bald war klar, dass geeignete Betreuer für die Jugendlichen erforderlich sind bevor wir weitere Schritte setzen können. Vier junge motivierte Kameraden waren schnell gefunden. Nach einem Info-Nachmittag für Eltern und Kinder war die Gründung dann schließlich fix.

Wie oft trifft sich die Kirchbachen Feuerwehrjugend?

Die Treffen finden in etwa alle 2 Wochen statt. Bei den Terminen wird natürlich Rücksicht auf andere Aktivitäten oder Mitwirken in anderen Vereinen genommen.

Was habt ihr heuer noch so vor?

Im Frühjahr 2020 werden wir am „Wissenstest und Wissenstestspiel“ teilnehmen. Bei der Eröffnung des Feuerwehrhauses im Juni werden wir die Jugendgruppe auch offiziell in der Region vorstellen. Die Mädchen und Jungs sollen spielerisch die Geräte der Feuerwehr kennen lernen. Das werden wir anhand unseres neuen HLFA2 gut üben können.



Feuerwehrjugend



Abschnitt Allentsteig



Abschnitt Groß Gerungs



Abschnitt Ottenschlag



Abschnitt Zwettl

